

1. Untergrundvorbereitung

Vor jeder Reparatur ist es wichtig, dass der Untergrund richtig behandelt wird. Generell muss die Reparaturstelle sauber, trocken, fettfrei und angeschliffen sein.

2. Dosierung des Härters

Grundsätzlich ist der beigelegte Härter ausreichend für den Doseninhalt des Spachtels. Oft wird aber weniger Spachtelmasse benötigt. In diesem Fall nimmt man nur so viel Spachtel bzw. Harz aus der Dose, wie für die Reparatur erforderlich ist, denn nach dem Vermischen der Komponenten muss das angemischte Material zügig verarbeitet werden. Es können in der Regel 1 – 4 % Härter zugegeben werden, die optimale Mischung beträgt 2,5 %.

Harz:

Hier ist als Dosierungshilfe in der Kunststoffkappe des Produktes 2 Streifen eingearbeitet, die die benötigte Härtermenge für 100 g Harz angeben.

2-Komponenten-Polyesterspachteltypen:

Alle DIY- Spachtelmassen sind mit einer Dosierkappe ausgerüstet. Die Dosierkappe ist mit einer Mulde für den Härter, einer Mulde für den Spachtel und mit einem Rührspatel ausgerüstet. Dadurch ist es möglich auch kleinste Mengen im optimalen Mischungsverhältnis anzumischen.

Bevor man die beiden Komponenten einfüllt, schneidet man den Rührspachtel mit einem Messer aus der Dosierkappe.

Nun dosiert man den Härter aus der Tube in die kleine Mulde. Die richtige Menge Härter ist erreicht, wenn die Mulde plan gefüllt ist.

Als nächstes bringt man den Spachtel in die große Mulde ein. Auch hier ist die richtige Spachtelmenge erreicht, wenn die Mulde plan gefüllt ist.

Mit dem Rührspachtel nimmt man jetzt den roten Härter aus der Mulde und bringt ihn in den Spachtel ein. Der Härter muss richtig eingerührt werden, damit eine vollständige Aushärtung der Spachtelmasse gewährleistet ist. Man erkennt die gute Durchmischung, wenn keine farblichen Schlieren mehr im Spachtel sind. Das ist nach etwa 20 Sekunden der Fall. Anschließend verliert der Härter seine Farbe, so dass der durchmischte und dann auch ausgehärtete Spachtel die gleiche Farbe behält wie ursprünglich in der Dose.

3. Verarbeitung

Nun kann das angemischte Material auf die Reparaturstelle aufgebracht werden.

Verwenden Sie hierzu eine handelsübliche Spachtelklinge. Die optimale

Umgebungstemperatur beträgt 20°C bei einer Luftfeuchtigkeit von 50%. Bei

Temperaturen unter 10-12°C sollte nicht gespachtelt werden. Nach ca. 20 – 30 Minuten

Trocknungszeit (Hinweise hierzu auf dem Dosenetikett beachten) kann geschliffen werden bzw. der nächste Verarbeitungsschritt folgen.

4. Mehrstufiger Spachtelaufbau

Je nach Größe und Beschaffenheit des Schadens kann es erforderlich sein, dass mehrere Spachteltypen nacheinander verarbeitet, bzw. Glasfasermaterial zur Stabilisierung eingearbeitet werden sollte, um eine optimale Stabilität zu erreichen:

Aufbau Lochfraß mit einem Durchmesser größer als 12 mm:

Füllen mit prestolith special Harz mit Glasgewebe (Hinweise auf der Harzdose beachten)

Füllen prestolith plastic Füllspachtel

Grob schleifen

Feinspachteln mit presto flex 2-Komponenten Feinspachtel oder mit presto finish 1-Komponenten NC Kombispachtel

Feinschleifen

Danach kann mit dem Lackaufbau begonnen werden (Grundierung + Decklack)

Aufbau Lochfraß mit einem Durchmesser kleiner als 12 mm:

Füllen mit prestolith special extra Glasfaserspachtel

Füllen prestolith plastic Füllspachtel

Grob schleifen

Feinspachteln mit presto flex 2-Komponenten Feinspachtel oder mit presto finish 1-Komponenten NC Kombispachtel

Feinschleifen

Danach kann mit dem Lackaufbau begonnen werden (Grundierung + Decklack)

5. Nach dem Spachteln

Rest von Spachtelmasse, die mit Härter vermischt sind, dürfen nie in die Dose zurückgefüllt werden! Werkzeuge nach dem Spachteln sofort nach dem Gebrauch säubern, evtl. mit Nitroverdünnung abwaschen.

(Quelle: www.dupli-color.de)